

FIAF

Englisch: FIAF (International Federation of Film Archives)

PRODUKTION

Internationale Vereinigung von Filmarchiven — kümmert sich um Erhalt, Restauration und Katalogisierung von Filmbeständen weltweit. Setzt Standards für digitale Archivierung.

Wer sich mit Filmrestauration oder Archivarbeit beschäftigt, kommt um die FIAF nicht herum — das ist die internationale Dachorganisation, die seit 1938 Standards setzt für die Art, wie Filme bewahrt, digitalisiert und katalogisiert werden. Die Mitglieder sind große nationale und regionale Archive, von der Library of Congress über das Bundesarchiv-Filmarchiv bis hin zu kleineren spezialisierten Sammlungen. Was macht FIAF konkret für die tägliche Arbeit relevant? Am Set oder im Postproduktions-Alltag macht sich das meist indirekt bemerkbar — aber sobald Archivmaterial eingesetzt oder Aufnahmen langfristig gesichert werden müssen, werden die FIAF-Standards zur Richtschnur. Sie definieren, wie Original-Negative gelagert werden (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Containertyp), welche Metadaten zwingend erfasst sein müssen, und vor allem: wie eine digitale Fassung einer analogen Quelle beschaffen sein muss, um als archivstauglich zu gelten. Das ist nicht akademisch — es geht um Datenintegrität über Jahrzehnte hinweg. Wer beispielsweise 16mm-Material aus den 70ern digitalisiert, richtet sich nach FIAF-Vorgaben für Abtaste, Farbräume und Fehlerkorrektur. Das garantiert, dass die Digitalisierung später nicht als «fehlerhaft» neu gemacht werden muss. Praktisch bedeutet das: FIAF-Archive arbeiten zusammen beim Austausch von Restore-Know-how, teilen Datenbanken für Filmidentifikation und setzen gemeinsame Standards durch, die Versioning und Langzeitverfügbarkeit sichern. Professionelle Digitalisierungsdienstleister halten FIAF-Mitgliedschaften oft vor — weil die Zertifizierung ihrer Workflows für Clients wie Sender, Festivals oder Filmmuseen ein Qualitätsmerkmal ist. Auch für die eigene Archivplanung gilt: Bei langfristiger Lagerung von Rohschnitt-Dateien oder Master-Tapes lohnt ein Blick auf FIAF-Empfehlungen zu LTO-Bandierung, Checksummen-Protokollen und Metadaten-Strukturen — die sparen später teure Notfall-Rettungen. Die FIAF ist auch normativ tätig — sie hat in den letzten 15 Jahren massiv in digitale Standardisierung investiert, weil analoge Archive unter Digitalisierungsdruck stehen. Das bedeutet: Wer heute Doku-Material oder Archivbestände verwaltet, folgt Vorgaben eines zunehmend globalen Standards, nicht mehr nationalen Insellösungen. Das vereinfacht Koproduktionen und Archivtransfers erheblich.